

Entwicklungsziel im Arbeitsschwerpunkt („SMART – spezifisch)

- Ermittlung individueller Lernstände, Lernausgangslagen und des Lernbedarfs unserer Schülerinnen und Schüler durch eine standardisierte Eingangsdiagnostik (in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, ggf. zunächst nur in einem Fach)
- frühzeitiges Aufdecken und Reflexion von Stärken und Schwächen
- Durchführung einer individuellen stärken- und schwächenbezogenen Beratung und Förderempfehlung
- Vermittlung leistungsstarker und leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler in Förderkurse und zu dem Angebot „Schüler helfen Schülern“
- Schaffung von Motivation nach dem Wechsel auf unser Berufskolleg und Verringerung negativer Einstellungen und Frustrationen

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität NRW

Kriterium 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern

Aufschließende Aussagen

- Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens sind darauf ausgerichtet, dass Schülerinnen und Schüler die Lernarrangements und -prozesse als sinnvoll erkennen können.
- Die Schule macht Angebote für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sowie zur Unterstützung von lernschwachen Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch didaktische Planung und Gestaltung.

Aufschließende Aussagen

- Individuelle und lerngruppenbezogene Lernausgangsanalysen, Lernprozessbeobachtungen sowie Lernstandsüberprüfungen sind Bestandteil der Gestaltung und Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse.
- Die Lehr- und Lernprozesse werden den unterschiedlichen Bedürfnissen in einer Lerngruppe gerecht; dies betrifft auch die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler.
- Im Bereich der sonderpädagogischen Förderung sind Lernausgangsanalysen, Lernprozessbeobachtungen sowie Lernstandsüberprüfungen Grundlage für die Erarbeitung individueller Förderpläne.
- Im zieldifferenten wie auch im zielgleichen Unterricht werden Verfahren und Formen der Binnendifferenzierung eingesetzt, um Vielfalt und Unterschiedlichkeit einzubeziehen.

Indikatoren / Kriterien der Zielerreichung (S“M“ART – messbar)

- verbesserte Einstellung und Motivation der Schülerinnen und Schüler
- verbesserte fachliche Leistungen der Schülerinnen und Schüler
- geringere Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die den Bildungsgang vorzeitig abbrechen

Messung der Zielerreichung:

- Evaluation durch die Auswertung von fachlichen Leistungen
- Evaluation durch Beobachtung der Klassen- und Fachlehrer
- ggf. Evaluation durch eine Befragung der Schülerinnen und Schülern am Ende der Unterstufe mit Evaluationsbögen

Beschluss / Legitimation (SM“A“RT – Akzeptanz)

Initiiert durch die Bildungsgangleitung in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Teams „Individuelle Förderung“ (Frau Claßen, Frau Klüttermann, Frau Langosch, Frau Orlowski, Frau Sabadash) und den Klassenlehrern.

Beschluss durch die Bildungsgangkonferenz am 17.05.2018

Durchführung und Ressourcen (SMA“R“T – Realisierbar)

- Erstellung eines Konzepts zur Eingangsdiagnostik durch das Team „individuelle Förderung“ (Diagnosebögen, Beratung- und Empfehlungsbögen für die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern)
- Durchführung der Eingangsdiagnostik, individuellen Beratung und Förderempfehlung erfolgt für unsere neuen Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Unterstufe
- Diagnostik basiert anfangs auf den Leistungen der 1. Klausur
- Angebot von Förderunterricht und Förderstunden (in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch, aber auch in den Leistungskursen Biologie und Gesundheit)
- Erstellung eines Fragebogens zur Evaluation der Maßnahme

Zeitplan und Verantwortlichkeiten (SMAR“T“ –Terminiert)

- Durchführung der Eingangsdiagnostik erfolgt testweise voraussichtlich zu Beginn des Schuljahres 2019/2020
- Mitglieder des „Teams der Individuellen Förderung“ (Frau Claßen, Frau Klüttermann, Frau Langosch, Frau Orłowski, Frau Sabadash) erstellen das Konzept zur Eingangsdiagnostik und treffen individuelle Absprachen mit den Fachlehrern und der Bildungsgangleitung (Frau Eilers)